

Haushaltsausschuss

Einladung zur 6. Sitzung



Liebes Mitglied des Haushaltsausschusses,

hiermit lade ich Dich zur 6. Sitzung des Haushaltsausschusses ein. Sie findet als ordentliche Sitzung am 4. November 2019 um 18 Uhr c.t. im JO1 statt.

Ich schlage folgende Tagesordnung vor:

- TOP 1** Begrüßung
- TOP 2** Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 3** Wahl der Protokollführung
- TOP 4** Feststellung der Tagesordnung
- TOP 5** Behandlung vorliegender Finanzanträge
 - I.** Finanzantrag zum Projekt *Awareness in der Baracke*
 - II.** Finanzantrag zur *Exkursion Berlin*
 - III.** Finanzantrag zum *Nikolaus- und Ironmanturnier*
 - IV.** Finanzantrag zum Projekt *Markustheater*
 - V.** Finanzantrag zum Projekt *Medizin zwischen Markt und Moral*
 - VI.** Finanzantrag zum Projekt *Chicago Boys*
- TOP 6** Besprechung von Protokollen
- TOP 7** Bericht des Finanzreferats / Fragen an das Finanzreferat
- TOP 8** Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Ahmet Kılıçaslan
Vorsitzender des Haushaltsausschusses

Haushaltsausschuss des 62.
Studierendenparlaments der Universität
Münster

Ahmet Kılıçaslan (Vorsitz)
Isabel Lutfullin (Stv. Vorsitz)

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

hha.stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms/haushaltsausschuss

Allgemeiner Studierendenausschuss der Universität Münster
Haushaltsausschuss
Schlossplatz 1
48149 Münster
hha.stupa@uni-muenster.de

Sehr geehrte Mitglieder des Haushaltsausschusses,

wir beantragen 600 € zur Durchführung des Projekts *Awareness in der Baracke*. Hierbei geht es um einen Workshop, der einerseits eine grundlegende Auseinandersetzung mit dem Thema *Awareness*, und andererseits einen konkreten Raumbezug dieses Themas zur Baracke beinhalten soll.

Die Baracke als Fachschaftsraum und studentisches Kulturzentrum strebt einen Umgang der Menschen miteinander an, der frei ist von (sexualisierter) Gewalt und Diskriminierung in allen Formen. Für Situationen, in denen dieses Ziel nicht erreicht wird oder wurde, muss ein Umgang damit gefunden werden. Dafür erachten wir es als notwendig, dass dieser Raum und die Menschen, die ihn nutzen (Veranstalter, Fachschaftler, Gäste), sich mit dem Thema *Awareness* auseinandersetzen. Das heißt zum Beispiel für das Thema zu sensibilisieren und konkrete Vorschläge zur Raumgestaltung und zu Handlungsmöglichkeiten für einen Umgang mit von Diskriminierung betroffenen Personen, letztlich eine angemessene Awarenessstruktur, zu erarbeiten. Aus diesem Grund wollen wir uns im Rahmen eines Tages-Workshops (ca. 10 Uhr bis 18 Uhr) mit dem Thema *Awareness in der Baracke* auf theoretischer und praktischer Ebene befassen.

Besonders wichtig ist uns hierbei die veranstaltenden Personen mit diesem Thema zu erreichen, generell ist der Workshop aber offen für alle Menschen.

Der Workshop wird durchgeführt von drei Referent*innen, die den Workshop über mehrere Monate ausgearbeitet haben und die Projektstelle Baracke inne haben. Es wird mit einer max. Teilnehmer*innenzahl von 40 gerechnet. Der Workshop soll am Samstag, 26.10.2019 stattfinden.

Das Projekt findet zum ersten Mal auf große Nachfrage von Veranstaltenden in der Baracke statt.

Auflistung der Finanzen:

Referent*innenhonorare, 3 Referent*innen: 600 €

Daraus ergibt sich die Summe von 600 €, die wir hiermit beantragen.

Mit freundlichen Grüßen

Janis Ester, Naomi Roth, Sebastian Schulze

Berlin-Exkursion (13.12.2019-15.12.2019)

Sehr geehrte Mitglieder des Haushaltsausschusses,

ich beantrage 800 Euro Zuschuss zur Durchführung einer Exkursion in die Bundeshauptstadt Berlin, die das Ziel hat, Masterstudierende verschiedener Teildisziplinen der Altertumswissenschaften der WWU zusammenzubringen, um den Austausch untereinander zu fördern und so die Grundlage für weitere interdisziplinäre Studierendenprojekte zu legen. Berlin bietet sich für einen solchen Austausch gerade durch die Museumsinsel an, die mit dem Alten Museum, dem Neuen Museum, dem Bode-Museum und dem Pergamonmuseum international renommierte Museen mit Antikensammlungen beherbergt, und einen Austausch direkt am Objekt ermöglicht.

Diese Exkursion wird zunächst einmalig stattfinden. Die jetzige Gruppe besteht aus Studierenden der Alten Geschichte, der Archäologie, der Ur- und Frühgeschichte, der Evangelischen und Katholischen Theologie und der Arabistik. Zum Masterstudium sind alle aus unterschiedlichen Regionen Deutschlands, darüber hinaus noch aus Luxemburg und Syrien, hier an der Universität Münster zusammengekommen, um das breite Angebot der Altertumswissenschaften zu nutzen. Da wir alle aber unterschiedliche Studienschwerpunkte haben und uns daher im Studienalltag trotz eines gemeinsamen Studiengangs selten in Lehrveranstaltungen treffen, möchten wir diese Fahrt nutzen, um zusammenzukommen und uns in den für AltertumswissenschaftlerInnen bedeutendsten Museen Deutschlands interdisziplinär auszutauschen. Dies soll wie folgt aussehen:

In den Museen der Berliner Museumsinsel soll zum einen über ausgewählte Ausstellungsobjekte zum anderen aber auch über Museumskonzepte diskutiert werden. Dabei kann jeder TeilnehmerIn sein Fachwissen einbringen, gleichzeitig wird durch eine professionelle Führung diese Expertise vertieft und fachübergreifend erweitert. So können wir in die jeweiligen „Spezialbereiche“ der anderen Studierenden einen Einblick erhalten, also über den Tellerrand unseres eigenen Faches hinausschauen. Darüber hinaus soll auch abseits der Museen die Chance genutzt werden, sich über das Studium oder eigene und aktuelle Arbeiten sowie zukünftige Berufsfelder auszutauschen. Gerade ein solcher Austausch bietet uns die Möglichkeit, Schnittstellen unserer Arbeiten und Interessen festzustellen und so zukünftige, gemeinsame Projekte für Studierende von Studierenden initiieren zu können. Der Austausch mit einer Absolventin der WWU, die am Bode-Museum arbeitet, soll zudem Einblicke in das Berufsfeld eines international renommierten Museums geben. Außerdem besteht noch die Möglichkeit, sich über das neue Konzept der Museumsinsel auszutauschen und sich mit diesem auseinanderzusetzen. So erhält man Einblicke in die Gestaltung eines modernen Museumskomplexes, und kann sich zudem die Frage stellen, ob die Zusammenlegung bestimmter Sammlungen als sinnvoll erachtet wird.

Damit alle interessierten Studierenden an der Exkursion teilnehmen können, ist es für uns hilfreich, wenn Sie unsere Studienfahrt finanziell unterstützen könnten. Die Unterkunft und Verpflegung für das Wochenende soll von den Kommilitonen/innen selbst getragen werden.

Die Museumseintritte auf der Museumsinsel sind für uns als Gruppe frei. Eine finanzielle Unterstützung bei den Fahrtkosten würde die Gesamtkosten der Exkursion für die Studierenden tragbar machen.

Finanzen:

Unterkunft: 54,50 Euro x 10 Personen = 545 Euro (Eigenanteil)
2 Nächte, 10 Personen

Verpflegungskosten 50 Euro x 10 Personen = 500 Euro (Eigenanteil)
2 ½ Tage, 10 Personen

Museumseintritte: frei

Zug-Tickets DB: 46 x 10 Personen = 460 Euro
Hin- und Rückfahrt für 10 Personen

Insgesamt ergibt sich daraus eine Summe von 460 Euro, die wir hiermit beantragen.

Mit freundlichen Grüßen

Katharina Voß

Sehr geehrter Mitglieder des Haushaltsausschusses,

Hiermit beantrage ich 400€ zur Durchführung des Projekts „Markustheater“ für den 18. und 19.11.2019 von der SMD Münster. Die SMD Münster ist eine christliche Hochschulgruppe aus ca. 40 Studierenden unterschiedlicher Fachrichtungen, die durch Vortragsreihen, Themenabende etc. Glauben ins Gespräch und in Diskussion bringen wollen.

Bei dem „Markustheater“ handelt es sich um ein Theaterstück, welches das Markusevangelium aus der Bibel nachspielt. Das Projekt findet zum 3-ten Mal im Rahmen der SMD in Münster statt und erfreut sich großer Beliebtheit. Vor allem Studierende suchen diese Veranstaltung auf. Sowohl die dramaturgische Umsetzung als auch die Darstellung der Geschichte, fördert unter Studierenden den Diskurs und ist angesichts der anstehenden Weihnachtszeit jedes Jahr wieder aktuell, wirft Fragen auf und fördert Gespräche. Die Schauspieler investieren 6 Wochen im Vorhinein in die Einarbeitung und proben das Projekt an einem Wochenende mithilfe einer Regisseurin gestellt von der SMD Deutschland.

Aus diesen Gründen wollen wir Räumlichkeiten für zwei Aufführung mieten. Da das Theaterstück als Rundtheater gespielt wird, wird folglich ein bestuhlter Raum benötigt, welcher an der Uni Münster leider nicht zu Verfügung steht. Hierfür wurde uns die Mensa am Aasee angeboten, welche zur Mietung allerdings Unkosten von 704€ verursacht.

Auflistung der Finanzen:

Raumkosten: 704€ (wobei 304€ Kosten durch Eigenfinanzierung der SMD Münster aus Spenden gedeckt werden können)

Werbung: 50€ (durch SMD Spenden gedeckt)

Daraus ergeben sich maximal 400 €, die wir hiermit beantragen.

Mit freundlichen Grüßen

Anne Wößmann

von der SMD Münster

Guten Tag,

wir, als der Debattierclub der Universität Münster, möchten auch dieses Jahr unser jährliches Nikolausturnier, ein großes Anfängerturnier mit ca. 120 Teilnehmern (40 Teams), sowie ein sog. Ironwomanturnier mit ca. 40 Teilnehmern ausrichten, bei dem Studierende aus ganz Deutschland zusammenkommen und ihre Fähigkeiten im Debattieren messen und neue Kontakte knüpfen können.

Obwohl es sich eigentlich um getrennte Veranstaltungen handelt, nehmen viele an beiden Turnieren teil, bzw. reisen früher an/ später ab, um den anderen beim Reden zuzuhören. Als Hochschulgruppe besteht das Publikum in erster Linie aus Studierenden von verschiedensten Universitäten in Deutschland. Trotzdem sind wir eine öffentliche Veranstaltung, an der selbstverständlich auch Schüler oder ältere Teilnehmer teilnehmen dürfen.

Es wird pro Runde ein Thema von den Chefjuroren (ebenfalls Studierende) gestellt, auf das sich die Redner 15 Minuten lang vorbereiten können. Die Themen hängen zwar von den jeweiligen Vorlieben ab, in der Regel geht es aber um politische, soziale und moralische Fragen. Traditionell besteht die dritte Runde am Samstag aus einer Frage, die irgendwie mit Weihnachten zusammenhängt, damit wir dem Turniernamen gerecht werden können.

Eine offizielle Anmeldung ist über die „Achte Minute“ möglich:

www.achteminute.de/event/ironwomanturnier-muenster/

www.achteminute.de/event/nikolausturnier-muenster/

Der Beginn des Ironwomanturniers ist am Freitag den 06.12.2019 für ca. 14 Uhr geplant. Enden wird das Ironwomanturnier mit dem Finale am Samstagmorgen, den 7.12.2019. Im Anschluss beginnt das Nikolausturnier. Der Teil am Freitag wird im Fürstenberghaus stattfinden, am Samstag werden wir in das Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium in der Nähe des Aasees umziehen. Beide Turniere werden jeweils aus vier Runden bestehen und einen ganzen Tag dauern. Um das Turnier mit den anderen Debattierern ausklingen zu lassen, haben wir für den Samstagabend einen Raum im Cuba Nova gemietet, sodass die Studierenden in gemütlicher Atmosphäre noch einmal die Erlebnisse des Tages Revue passieren lassen können und neue Kontakte knüpfen können.

Der Debattierclub selbst erhebt keinen Mitgliederbeitrag, sodass wir uns komplett über Sponsoren und Teilnehmerbeiträge refinanzieren müssen. Die Teilnehmerbeiträge sind vergleichsweise niedrig, zur Übernachtung werden die auswärtigen Teilnehmer bei Clubmitgliedern untergebracht. Lediglich für die Mahlzeiten und Räume müssen wir Geld ausgeben. Außerdem ist es üblich, dass die Anreise für die Chefjuroren, sowie den „Tabmaster“ übernommen wird.

Einnahmen	Ausgaben
Teilnehmerbeitrag Ironmanturnier: 11 € / Person 352 €	Abendessen am Freitag: Max. 250 €
Teilnehmerbeitrag Nikolausturnier: 40 € / Team 1440 €	Reisekosten der Chefjuroren: Ca. 200 €
Förderung durch die Deutsche Debattierliga:	Mittagessen am Samstag: 7,00 € / Person

100 €	840 € (10 Essen für Helfer inbegriffen)
Ggfs. Spende der Sparkasse Münsterland Ost: offen	Schließdienst am Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium (vorläufig, basierend auf dem vergangenen Jahr): Ca. 450 €
	Einkäufe (basierend auf den Erfahrungen des letzten Jahres) Ca. 400 €
	Reinigungsgebühr für das Cuba Nova: 50 €
1892 €	2190 €
Insgesamt: -298 €	

Als diesjährige Organisatoren des Ironman- und Nikolausturniers würden wir uns über eine Finanzierungshilfe des StuPa sehr freuen.

Deshalb beantragen wir eine Finanzierungshilfe für die Anreise der Juroren, den Schließdienst am Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium sowie die Kosten für das Cuba Nova in einer Höhe von insgesamt bis zu 650 €. Bezüglich des Schließdienstes für das Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium haben wir bisher von der Stadt noch keine endgültige Kostenaufstellung erhalten und kalkulieren daher mit den Kosten des letzten Jahres.

Selbstverständlich stehen wir auch für sämtliche Fragen bei einer Sitzung des Haushaltsausschusses und vorab per E-Mail (matthias.gansen@web.de) oder Telefon (01788093327) gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Matthias Gansen und Anita Köllmann

<https://debattierclubmuenster.wordpress.com/>

<https://www.facebook.com/DCMuenster/>

Finanzantrag an den Haushaltsausschuss des stupa der WWU Münster von
sneep e.V. und UAEM e.V.

Sehr geehrter Mitglieder des Haushaltsausschuss,

ich beantrage 360 € zur Durchführung des Projekts „Medizin zwischen Markt und Moral“. Hierbei geht es um eine Vortragsreihe zum Thema Wirtschafts- und Medizinethik. Geplant sind zwei Vorträge von Prof. Dr. Stefan Heinemann mit dem Titel „Digitalisierung als Chance für eine gerechtere Gesundheitsversorgung? Von Smart-Hospital über Robo-Pflege bis zur App-Medizin“ und von Dr. Ellen t’Hoen mit dem Titel „Public Health and Private Patents - The high medicines prices crisis and how to solve it“. Diese werden am 21.11. und 27.11. stattfinden und sind frei zugänglich für jeden. Die Veranstaltungsorte sind jeweils Hörsäle der Universität. Erwartet werden ca. 100 Gäste. Ziel der Veranstaltung ist es Studierenden Zielkonflikte zwischen ökonomischen und moralischen Zielen auf dem Gesundheitsmarkt aufzuzeigen und mögliche Lösungswege vorzustellen. Dafür haben wir hochkarätige Referent*innen eingeladen, die in ihrem Forschungsfeld kaum vergleichbare Expertise aufweisen.

Auflistung der Finanzen:

Fahrtkosten der Referentin (Anreise t’Hoen aus Amsterdam mit dem Zug): 135 €

Übernachungskosten der Referentin (Ellen t’Hoen): 80 €

Schließdienst für den 21.11.: 75 €

Getränke für die Referenten: 10 €

Referentengeschenke: 20 €

Werbekosten (Plakate): 40 €

Daraus ergibt sich die Summe von 360 €, die wir hiermit beantragen.

Mit besten Grüßen

Robin Liebholz (Lokalgruppenleitung sneep e.V. Münster)

Finanzantrag von Dilan Kilic und Jana Goebel

Liebe Mitglieder des Haushaltsausschusses,

wir, Dilan Kilic und Jana Goebel, zwei Jura-Studentinnen, möchten gerne eine Veranstaltung zu den aktuellen Protesten in Chile veranstalten. Die Veranstaltung soll am 27. November 2019 ab 19 Uhr im JO1 stattfinden.

I. Ablauf der Veranstaltung

Zunächst soll der Film *Chicago Boys* gezeigt werden. Bei dem Film handelt es sich um eine chilenische Dokumentation von Carola Fuentes und Rafael Valdeavellano aus dem Jahr 2015. Die Dokumentation erzählt die Geschichte der *Chicago Boys*. Dabei handelt es sich um eine Gruppe von Wirtschaftler*innen, die ihren Master in der Chicago University absolviert haben und dort von Dozierenden wie Milton Friedman und Arnold Harberger lernten. Während der Diktatur Pinochets (1972-1990) implementierten sie ein auf den Grundsätzen des Neoliberalismus beruhendes Wirtschaftsmodell in Chile. In der Dokumentation werden u.a. die *Chicago Boys* interviewt und deren Einfluss während der Diktatur dargestellt sowie die Auswirkungen des von ihnen implementierten Wirtschaftsmodells. Der Film gewann mehrere Preise. Der Film wird mit englischen Untertiteln gezeigt. Anschließend wird Dr. Michael Ramming, Lateinamerikaexperte, der bereits mehrere Artikel zur Situation in Chile veröffentlichte, Fragen zur aktuellen Situation in Chile beantworten. Dieser Teil der Veranstaltung dient dazu die gewonnenen Erkenntnisse aus dem Film in Bezug zu den stattfindenden Protesten zu setzen.

II. Konzept & studentischer Bezug

Viele der Analysen der aktuellen Protestbewegung in Chile, die in diesen Tagen in den Medien zu lesen und zu sehen sind, befassen sich mit der aktuellen Situation, also hauptsächlich den riesigen Protesten, der Gewalt der Demonstrierenden und der Polizei sowie des Militärs. Um den Hintergrund dieser Demonstrationen wie z.B. die große soziale Ungleichheit zu verstehen, möchten wir durch die Veranstaltung strukturelle Problematiken in Chile u.a. historisch beleuchten. Wir denken, dass dies auf ein reges Interesse in der Studierendenschaft stoßen wird. Zum einen weil es einige Austauschstudierende aus Chile und insgesamt Amerika an der WWU Münster gibt und zum anderen weil es bei den Demonstrationen auch um das ungerechte Bildungssystem geht (viele Universitäten sind privat, Zugang zu öffentlichen Universitäten sehr begrenzt, Privatisierung fängt schon ab der Grundschule an...). Es wird mit ca. 60 Teilnehmenden gerechnet.

III. Kostenkalkulation

	Kosten
Zahlung an die Produzierenden der Dokumentation	150 €

Dr. Michael Rammingner	100 €
Werbung (Flyer + Plakate)	20 €
Insgesamt	270 €

Wir würden uns freuen, Euch unseren Antrag bei der nächsten Sitzung des Haushaltsausschusses persönlich vorstellen zu können.

Beste Grüße, Dilan und Jana